

Der **Oberheßener Anzeiger** erscheint täglich, außer Sonntags. Bezugspreis: vierteljährlich 1,20 Mark, halbjährlich 2,40 Mark, jährlich 4,80 Mark. Einzelhefte 10 Pf. (Postzusatz 10 Pf.). Druck- und Verlagsanstalt: **Verlag des Oberheßener Anzeiger**, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberheßener

Rotationsdruck und Verlag der Brüderpfeiffer'schen Anstalt- und Steinindustrie R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugspreis: vierteljährlich 1,20 Mark, halbjährlich 2,40 Mark, jährlich 4,80 Mark. Einzelhefte 10 Pf. (Postzusatz 10 Pf.). Druck- und Verlagsanstalt: **Verlag des Oberheßener Anzeiger**, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Die allgemeine feindliche Offensive.

(W.B.) Großes Hauptquartier, 3. Juli.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Fortsetzung der englisch-französischen Angriffe beiderseits der Somme erreichte nördlich des Flusses im allgemeinen keine Vorteile. Der Feind erlitt hier außerordentlich hohe, blutige Verluste. Südlich des Flusses bog er nachts die gestern in die Niederstellung zurückgenommene Division in eine zweite Stellung zurück.

Die Gefechtsstärke auf den nicht angegriffenen Armeefronten ist die gleiche geblieben.

Westlich der Maas führten Versuche der Franzosen, was die an der Höhe 304 genommenen Grabenstufen wieder zu entreißen, zu kleineren Infanteriekämpfen. Ostlich der Maas erschöpfte sich der Feind weiter in vergeblichen Angriffen gegen das Werk Thiaumont und die Höhe Kalte Erde. Bei einem derselben drangen sie vorübergehend in unseren vorderen Graben etwa 600 Meter südwestlich des Werkes ein, wurden aber sofort wieder geworfen. Südöstlich der Höhe 304 ist die Höhe 308 Batterie von Damloup seit heute nacht in unserer Hand. Dort wurden hundert Gefangene und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Gegen die deutschen Stellungen im Brieferwald nordwestlich von Pont-a-Mousson vorgehende französische Abteilungen wurden mühelos abgewiesen.

In den zahlreichen Luftkämpfen des gestrigen Tages wurden sechs feindliche Flugzeug abgeschossen, vier davon in unseren Linien. Sechsmal wurden bei dabei den 7. Luftkampfverband und 8. Gegner außer Gefecht gesetzt. Durch Abwehrfeuer ist ein feindlicher Doppeldecker über Douai, ein anderer vorgestern östlich Verdun (Mertranc) herabgeschossen. Zwei französische Jagdflugzeuge wurden in Gegend von Verdun von unseren Jägern abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Torpedobote und das U-Boot-Schiff „Lama“ beschossen ohne Erfolg die feindlichen Küste östlich von Raggen. Sie wurden von unserer Küstenbatterie wirkungslos gestoppt und von Fliegergeschwadern angegriffen. „Lama“ ist getroffen.

An vielen Stellen der Armeen des Generalfeldmarschalls von Hindenburg steigerte der Feind sein Feuer und unternahm mehrfache Vorstöße, die nur bei Mäntel (nördlich von Smorgon) zu Kämpfen in unseren Linien führten, aus denen der Gegner unter Einbuße von zweihundertdreißig Gefangenen und starken blutigen Verlusten so gut wie wieder vertreiben wurde.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern.

Die Russen haben nördlich und östlich von Gorodischtschi, sowie beiderseits der Bahn Baranowitschi-Snow nach verschiedenen Feuerbereitschaften angegriffen. Gegen nördlich von Gorodischtschi eingebrachte Abteilungen ist der Gegenstoß im Fortschreiten. Somit ist der Feind unter Zurücklassen vieler Toten und Verwundeter zum Rückzug gezwungen worden.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Linsingen.

Starke russische Gegenangriffe nördlich und südwestlich von Linsingen unter Vorarbeiten nicht aufzuhalten. Große Kavallerieabteilungen brachen schließlich zusammen. Die Gefangenenzahl ist um etwa achtzehnhundert Mann gestiegen.

Armeen des Generalen Grafen von Balthar.

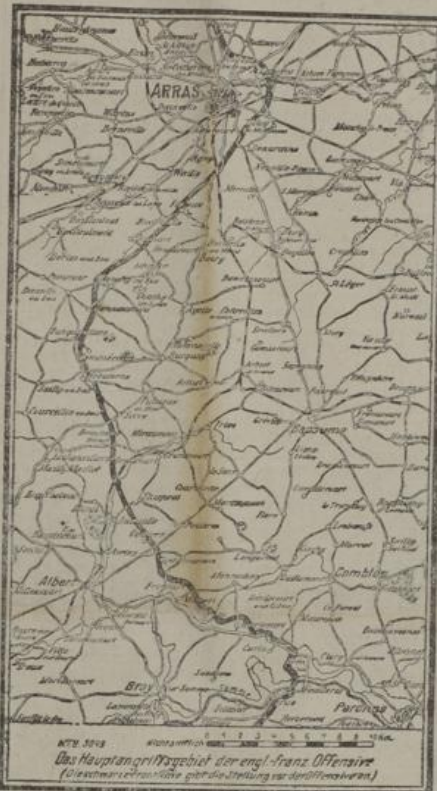
Südöstlich von Lumaas sehen unsere Truppen in günstigen Kämpfen.

Wallon-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Deeresleitung.

Die Einheitlichkeit der Kriegsführung unserer Feinde ist jetzt schon festgestellt, daß in der Tat im Westen und Osten unseres Reiches gleichzeitig große Angriffe stattfinden, wobei auch die Italiener gegen unsere Bundesgenossen heftig eingegriffen. Diese „Generaloffensive“ war jetzt länger Zeit angekündigt, und wenn der deutsche Generalstab seit den Sommermonaten in Polen, die unsere Grenze weit nach Osten hinausgeschoben haben, und seit der Eroberung Serbiens keine derart große Unternehmung mehr ins Werk geleitet hat, so darf man annehmen, daß die deutsche Kriegführung alle Kräfte aufzubringen gewohnt hat für die jetzt bevorstehende große Kraftprobe. Der Kampf um Verdun war darauf berechnet, den großen Offensivplan der Feinde im Westen zu lösen, und diese Absicht ist wohl auch gelungen. Dort ist nach wie vor für die Franzosen ein schwacher Punkt, und vielleicht ist die englisch-französische Offensive darum früher begonnen worden, als ursprünglich geplant gewesen ist. Die letzten Kampftage haben uns gezeigt, daß jedenfalls dort, um die große Massengestaltung, das Ringen umgedreht weiter geführt wird, und wir haben heute nach dem amtlichen Bericht die hochinteressante Bestätigung der Befestigung von Damloup zu verzeichnen. Schon jetzt prophezeien sich unsere Feinde gegenseitig, daß ihre Offensiv



sive sie nur langsam, schrittweise, vorwärts bringen werde; denn dies aber der Fall ist, so ist auch die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß in dieser Zeit der Entmischung Verdun fällt und daß damit unser deutsches Heer wieder ein neues Gesicht des Handels vor sich sieht. Es sind jetzt Tage voll erster Spannung, in denen wir leben, und wenn wir auch mit hoher Genugtuung feststellen, daß nach den neuesten Berichten die Feinde keineswegs Fortschritte nicht gemacht haben, so tritt es doch zu, was der Berner „Bund“ schreibt, indem er den jetzigen Augenblick der Auslösung der allgemeinen strategischen Verhältnisse ins Auge faßt: „Der Augenblick der Auslösung ist der der größten Verwirrung zu Ungunsten der Zentralmächte, die durch die wohlwollend-galante Offensive der Russen, die indirekt dadurch bedingte italienische Gegenoffensive und endlich durch die vor vier Monaten unternommene, immer noch unvollendete Verduner Operation geleistet sind und nun zu nächst die Früchte eines Feldzuges von 23 Monaten zu verzeichnen haben. Der Angriff erfolgt im Augenblick der höchsten Kraftentfaltung Englands, der Wiedergeburt des russischen Heeres, der größten Vortriebsbereitschaft der französischen Armee und der Neugruppierung der Italiener. Aber er kommt den Deutschen nicht unerwartet, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie ihm im vollen Bewußtsein des Erfolges der Lage entgegengetreten.“

Die „Köln. Ztg.“ schreibt über die Lage nach den Feststellungen des neuen Tagesberichtes: Die Engländer haben in ihrem Abzucht geringen Geländegewinn mit außerordentlich schweren blutigen Verlusten bezahlt. Nördlich der Somme steht im allgemeinen der Kampf, dagegen wurde südlich des Flusses der französische Druck härter und verdrängte die deutsche, die in die Möglichkeit zurückgeworfene Division in die zweite Stellung zu nehmen. In dem Ringen vor Verdun wollen die Franzosen durch das an der Westfront festhalten, es sei ihnen gelungen, wieder in das von Thiaumont einzugreifen. Es ist für uns völlig gleichgültig, ob diesen Behauptungen tatsächliche Abteilungen unter Kommandoführern zugrunde liegen oder ob eine Verleumdung der Feinde in ihrem Selbstbild eingetreten ist, die Wahrheit bleibt bestehen, daß Franzosen nur als Geiseln in die Hand gelangt sind. Ein hares Grabenstück südwestlich von Thiaumont befindet sich vorübergehend in dem Besitz des Feindes, dessen Angriffe sonst vergeblich waren. Auch die Batterie Damloup ist dem Feinde entzogen worden. Die Linie südöstlich des Werkes 304 und westlich des Dorfes Camoussin befindet sich der Übergang der Götter Vorläufer von dort. Heute ist sich auf der Vereinigung der beiden deutschen Befestigungsanlagen die Batterie Camoussin mit der inneren stehenden Linie nach die Batterie und das Werk von La Ruelle und Damloup vorzulegen, unmittelbar nördlich des Durchbruchs der Linie Verdun-West durch die Götter. Wenn die Blätter des Krieges immer wieder von den unabweisbaren deutschen Verlusten berichten, so kann man sich vorstellen, daß die deutsche Befestigung noch durch die Höhe der französischen erreicht, wie wir es nach vorläufiger Prüfung annehmen. Doch die deutschen Schätzungen genau zu sein pflegen, wurde ja auch kürzlich im englischen Parlament berichtet, als amtlich die Ziffer

der englischen Verluste in der Ostfront bei Loos mit 60.000 angegeben wurde, wie es lange vorher unsere Oberste Deeresleitung getan hatte.

Auch der Berner „Bund“ faßt übrigens sein Urteil dahin zusammen, daß die englisch-französische Offensive bis jetzt sehr wenig vollbracht hat: „Die ganze Aktion hat weniger Durchschlagkraft gezeigt, als man erwarten konnte. Es ist daraus zu schließen, daß der Widerstand außerordentlich zäh und gut geleitet war. Sobald der erste Stoß andere Angriffe folgen, wird sich die Lage schärfer abzeichnen.“ Die Lage im Osten ist zudem für uns sehr günstig, da unsere Angriffe bei Verdun täglich Fortschritte machen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 3. Juli. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 3. Juli 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

In der Bukowina nichts von Belang. Die Kämpfe der Kolomen haben an Umfang zugenommen. Ein starker feindlicher Vorstoß westlich der Stadt ist durch Gegenangriff zum Stehen gebracht worden. Südlich von Lumaas, wo deutsche und österreichisch-ungarische Truppen im Gefecht stehen, brach eine in 1 1/2 Kilometer Frontbreite angelegte russische Reiterabteilung in Artillerie- und Infanteriegruppen zusammen. Im Raum südlich von Lumaas gewannen der Angriff der Verbände abermals Raum. Westlich und nordwestlich von Lumaas wurden heftige russische Vorstöße abgewiesen. Ebenso schiederte eine feindliche Reiterabteilung in der Gegend von Hlozow. Nordöstlich von Baranowitschi wichen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stark, durch heftiges Artilleriefeuer vorbereitete Angriffe ab; die Kämpfe sind noch nicht völlig abgeklungen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die lebhafteste Tätigkeit der feindlichen Geheime sind Minenwerfer gegen die Hochfläche von Dobberdo, namentlich gegen den Abschnitt südlich des Monte Dei bei Buit, hält an. Stellenweise kam es auch zu hartnäckigen Handgranatenkämpfen. Im Marmolada-Gebiet und an unserer Front zwischen Trento und Gitsch wurden wieder mehrere Angriffe des Feindes abgewiesen. Im Raum des Monte Interrotto brachte die kaiserliche Infanterie-Regiments Nr. 26 von einer gelungenen Unternehmung gegen feindliche Maschinengewehre 266 Italiener, darunter vier Offiziere, als Gefangene zurück. An anderen Stellen wurden aktiven 14 Offiziere und 336 Mann gefangen genommen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der französische Bericht.

Paris, 3. Juli. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom Sonntag nachmittag. Nördlich der Somme tobte die ganze Nacht hindurch ein erbitterter Kampf. Die Deutschen suchten in heftigen Gegenangriffen gegen die neuen französischen Stützungen bei Carbecourt vor, mußten aber, durch Speertruppen und Artillerie, die ihnen beträchtliche Verluste zufügte, aufgehalten. In Anordnung zurückzuziehen. Zweihundert Gefangene mit sechs Offizieren blieben in unseren Händen. Die Franzosen erbeuteten den gewonnenen Vorteil auf dem rechten Flügel und bemächtigten sich nach lebhaften Kämpfen des Dorfes Carclu, das sie vollständig besetzten. Südlich der Somme hatten die Franzosen alle gestern eroberten Stellungen und eilten im Laufe der Nacht zwischen Carbecourt und Arrancourt vor. Nach den letzten Meldungen übersteigt die Gesamtzahl der gestern von den Franzosen gefangen genommenen ungewundenen Deutschen 5000. Zwischen Die und Aune nahmen die Franzosen eine deutliche Vorwärtseingänge, welche sich den Linien bei Gault zu nähern versuchte. In der Gegend von Aune unternahm die Franzosen zahlreiche Gefechtungen. Mehrere Gefechtungen führten zu den feindlichen Graben ein, führten sie mit Hundstößen und führten 15 Gefangene fort. Aus dem linken Wassauet gelang es den Deutschen, nördlich des Waldes von Anceourt in einem Angriff am Abend in vorgeschobene Grabenstufen einzudringen. Ein Gegenangriff war aber vollständig wieder abgewiesen. Auf den östlichen Abhängen des Toten Mannes unternahm die Franzosen einen vollkommen gelungenen Durchbruch. Sie gelangten langsam in die Graben des Gewerks, töten etwa 50 Deutsche, nahmen etwa 20 Gefangene und führten auch Maschinengewehre fort. Aus dem rechten Flügel wurden mehrere Unternehmungen der Franzosen gegen das Werk Thiaumont, in welchem sich die Franzosen festgesetzt haben, leicht zurückgewiesen. In derselben Gegend ließ eine starke deutsche Abteilung gegen Teile der ersten Linie vor, sie wurde aber nach erheblichen Verlusten abgewiesen. Die Franzosen nahmen 16 Mann gefangen, darunter zwei Offiziere. Westlich und südlich von Barz war die Artillerie beiderseits sehr tätig.

Amtlicher Bericht vom Sonntagabend. Nördlich der Somme wurde der Kampf während des ganzen Tages in unserem Vorteil in der Gegend von Carbecourt und Arrancourt fortgesetzt. Namentlich bei den letztgenannten Dorfern erbeuteten wir einen von Feinde stark besetzten Graben. Südlich der Somme setzen wir an vielen Stellen in der zweiten feindlichen Linie zwischen dem Fluß und Arrancourt ein. Das Dorf Arrancourt ist in unsere Hände, sowie der Wald von Carbecourt weiter östlich davon. Die Zahl der am 1. und 2. Juli von den französischen Truppen gefangen genommenen ungewundenen Deutschen übersteigt nach den bisherigen Aufzeichnungen 6000 Mann, darunter mindestens 150 Offiziere. Ge-

अथैवमप्युच्यते.

Krause-Steinhäger

sowelt beschlagnahmefrei.
Prompt lieferbar
Höchste Auszeichnung
Krause & Co.
Großen-Linden

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Giessen und Umgebung gestatte ich mir ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich mich hier

Bahnhofstrasse 48

Eingang West-Anlage

als Dentist niedergelassen habe und meine Sprechstunden vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr Sonntags von 9-12 Uhr, abhalten werde.

Meine in erstklassigen Praxen erworbenen elfjährigen Erfahrungen betreffen alle Gebiete der modernen Zahnbehandlung. Erstklassige Arbeiten bei solider Berechnung

Fernsprecher 946

J. Scheffer, Dentist.

Zurzeit großes Lager
in allen Stärken

Nähgarn

in schwarz und weiß.

Ferner

Strumpf-
gummiband

in schwarz, weiß u. farbig.

Modhaus Salomon

Für Geflügel:
Küchengröße und
Hühnerfutter

frisch eingetroffen und preis-
wert bei

August Wallenfels
Kolonialwaren, Delika-
tesen u. Weinhandlung.
Telefon 22. Markttag 17.

Lichtspielhaus - Bahnhofstraße 34

Ab heute bis inkl. 7. Juli:

4837 a

Zirkusblut

Größtes und gewaltigstes Zirkusdrama in 5 Akten.

Spannend vom Anfang bis zum Ende.

Verfasst u. inszeniert v. Richard Oswald.

In den Hauptrollen Leontine Kahberg, Bernd Alder u.

Friedrich Kühse, die bestbekannten Filmschauspieler.

Dazu 4 weitere gute Bilder.

Mittler nach dem Feldweibel abwärts zahlt werktags die Hälfte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir innigen Dank.

Giessen, Wien, 3. Juli 1916.

Im Namen der Familien:

Rudolf Langermann

Regierungsrat.

4862 D

Auf dem Felde der Ehre starb infolge
schwerer Verwundung

Oberpostkammer

Ludwig Wilhelm Bruchschmidt

Hauptmann d. Landw. d. Infanterie. Batterie 397

Einen ihrer Tapfersten unerschrockensten
Kämpfer hat die Batterie an ihm verloren.

Als ein Vorbild aller Soldateneigenschaften
und als treuer Kamerad wird er der Batterie
unvergessen bleiben.

Marzolf

Leutnant d. Inf. und Batterieführer.

Im Felde, Juni 1916.

010223

Hotel Schütz

Heute abend 8 Uhr

4714

Künstler-Konzert

Familien-Abend

L. Klingler.

Papier-Bindfaden

In allen Stärken, erstklassiges süddeutsches
Fabrikat, la. gewirnte Ware von grösster
Haltbarkeit, gegen Nasses präpariert,
empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Asterweg 53

Ludwig Lazarus

Fernsprech. 503

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau

Lina Hansult geb. Hormann

sagt herzlichsten Dank.

Ad. Hansult und Kinder.

Wieseck, den 3. Juli 1916.

4846

Gießener Hausfrauen-Verein

Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, ihre
Bestellungen auf Frühbrot

am Mittwoch den 3. Juli in der Geschäftsstelle
Bühnenstr. 5, von 5 bis 8 Uhr nachm. aufzugeben.
Der Vorstand.



8. Preussisch-Süddeutsche
(234. Königl. Preussische)
Klassen-Lotterie

Die Ziehung der ersten Klasse dieser Lotterie
beginnt am

am 11. Juli d. J.

Lose 1/8 - 1/4 - 1/2 - 1 pro
M. 5.- M. 10.- M. 20.- M. 40.- Klasse

sind zu beziehen durch die Königlich Preussischen
Lotterie-Einnehmer in Gießen:

Buchacker Flimm Legler
Neuen Baus 11 Wallstr. 63 Süd-Anlage 5
Fernsprecher 877 Fernsprecher 337 Fernsprecher 82

Die

Ablieferung der Rückvergütungsscheine

hat in der Zeit vom 3. bis 14. Juli in
den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr
in den Verteilungstellen zu geschehen.
Der Anteilsschein oder die Anteilkarte ist
mit abzuliefern.

Konsumverein Giessen u. Umg.

Welcher Unternehmer

würde den Abtransport von ca. 1500 Tonnen
Quarzit von uns. Grube Treis z. Bahnhof mit
eigenen Leuten und Fuhrwerk übernehmen?

Stoecker & Kunz G. m. b. H.

Cöln-Mülheim.

483 D

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme
am schweren Verluste unseres lieben Kindes
sagen wir innigen Dank.

Wilhelm Reck und Frau.

Hobheim a. d. Bieber, den 4. Juli 1916.

Schwemstelsfabrik, Altfeld
auf Zund. u. Hel. b. in Etzheim.
Phil. Wies. Reutewied.

Treibriemen

alle Sorten
Maschinen-, Motor-, Gel-,
Cylinder-Gel, Maschinen-
seil, Putzwolle, Gummi-
schläuche, Anker (3488)

Schmidt & Wiechmann

Neue Mainzer Straße 50
Frankfurt am Main.

Drucksachen aller Art

Umfert in jeder gewünschten
Ausstattung schnell u. preiswert
die Größte Univ.-Druckerei

Sensen und Sicheln

In nur bester Qualität.
Sensenbäume aus Holz und Stahlschneid. Schneide-
Grasfuchsen und Rechenmäher empfiehlt
Edgar Borrmann, Eisenhandlung, Giessen.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister wurde heute
bezüglich der Oberhessischen Handwerker-Genossenschaft
„Eisenhändler“, eingetragenen Genossenschaft mit
beschränkter Haftung zu Gießen, eingetragen: Die
Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen nun-
mehr nur noch im Gießener Anzeiger. Die Genossen-
schaft ist durch Generalversammlungsbefehl vom
20. Mai 1916 aufgelöst. Liquidatoren sind: Wilhelm
Weigel und Wilhelm Bach, beide zu Gießen.
Gießen, den 27. Juni 1916.

Großherzogliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A. wurde heute
bezüglich der Firma Georg Appel, Gießen einge-
tragen: Der Georg Appel, Ehefrau, Johanneette
Marie geb. Moll zu Gießen ist tot. Erteilt.
Gießen, den 27. Juni 1916.

Großherzogliches Amtsgericht.

Einige 100 Kessel

am Lager in Guß- und Stahlblech in jeder Größe
und Ausführung liefert sofort in jeder Menge
zu außerst billigen Preisen das

Spezialgeschäft W. Dürbeck Nachf.

Inhaber Albert H. H. Dürbeck 6.

Besondere günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

733

Mittel-Schellfische

Pfund 72 Pfg.

Schade & Züllgrabe

Bahnhofstraße. 4879

Feinste lebendfrische

Schellfische

frisch eingetroffen bei

August Wallenfels,

Kolonialw., Delik. u. Weinhandl.,

Telefon 222. Markttag 17.

483 D

Versteigerung.

Mittwoch, 5. Juli, nachm.

2 Uhr veräußert im

Volont. Reutewied 55 dahier

verschiedene gegen wertige

Parasiten: 1 Ziergarten mit

Tramway, 1 Darmstamm

1 kleine Tramway in Welling-

hofstadt u. m.

Gießen, 4. Juli 1916.

4873

zu unter, Gerichtsdollm.